Einige Erörterungen zu den Bemerkungen über Fabricische Käfer. (S. o. S. 39.)

Vom Professor **Erichson.**

Herr Dr. Schaum macht mit grossem Rechte bemerklich, dass den in der Lund-Sehestedtschen, gegenwärtig Königlichen Sammlung in Kopenhagen, befindlichen Typen Fabricischer Arten ein unbedingtes Vertrauen zu schenken sei, dass es sich aber anders mit denen in Fabricius' eigener Sammlung verhalte. Hier findet eine gründliche Prüfung noch an der Stelle, wo wir sonst die Entscheidung anzutreffen gewohnt sind, ihren Ort, und aus diesem Grunde möchte es nicht überflüssig sein, einzelne Bemerkungen des Herrn Dr. Schaum bei Zeiten zu berichtigen, und darauf aufmerksam zu machen, dass überall eine ähnliche Untersuchung nöthig ist, als der Verfasser sie bei dem Carabus interruptus F. angestellt hat.

1. Attelabus Malvae ist schon in dem Syst. Ent. aus Banks' Sammlung beschrieben und unzweifelhaft das bekannte Apion. Der Brachyonyx indigena in Fabricius' Sammlung gehört also zu dem später eingefügten Citat: Curculio pineti Payk. Mon. Curc. (= Brachyonyx indigena).

2. Ebenso verhält es sich mit dem Lyctus terebrans. Fabricius hatte den gegenwärtigen Pycnomerus terebrans von Hellwig erhalten, wie es ausser dessen Zeugniss (Schneid. Mag. S. 408) und dem Citat von Olivier, auch aus der Beschreibung („antennae crassae, moniliformes", „thorax planus") in der Ent. Syst. hinreichend erhellt. Der in der Sammlung jetzt befindliche Käfer gehört also auch hier zu dem später als (unrichtiges) Synonym nachgetragenen Lyctus cylindricus.

3. Eine ähnliche Verwechselung hat Fabricius mit Galerita attelaboides vorgenommen. In allen früheren Schriften, die Ent. Syst. eingeschlossen, ist eine wahre Galerita aus Banks' Sammlung beschrieben, dieselbe, welche von Olivier abgebildet ist. In dem Syst. Eleuth. erst deutet eine Aenderung der Diagnose darauf hin, dass ihm der, ohne Zweifel von Daldorf mitgetheilte, Helluo pilosus Klug vor Augen gewesen ist. Es könnte also höchstens die Galerita attelaboides F. Syst. El. als Synonym zum Helluo pilosus Kl. aufgeführt werden, während die Art, über welche Banks' Sammlung den näheren Aufschluss geben wird, als Galerita attelaboides fortbestehen muss. Die Bemerkung des Herrn Dr. Schaum: „Klug führt in den Jahrbüchern irrig eine Art der jetzigen Gattung Galerita als den Fabricischen Käfer auf" würde hiermit ihre Erledigung finden, wenn sie nicht auf einem blossen Versehen beruhte, denn es ist von Galerita attelaboides dort nirgend die Rede.

4. Ueber Dytiscus confluens und obliquus der Fabricischen Sammlung (Vergl. o. S. 53) habe ich mir i. J. 1834 folgendes bemerkt:

D. confluens: das ♀ vom inaequalis (d. i. reticulatus).

D. obliquus: richtig.

NB. Es sind die Zettel dieser beiden Arten verwechselt.

Hiernach würden also Herrn Dr. Schaum's Bemerkungen zu berichtigen sein. Gleichwohl ist Hydrop. reticulatus nicht D. confluens F., denn die Beschreibung lässt die allgemein als solche angenommene Art nicht verkennen. Ich habe es deshalb in den Käf. d. M. Brand. auch nicht der Mühe werth gehalten, des Irrthums zu erwähnen, welchen Fabricius in seiner Sammlung begangen hat.

5. Staphylinus crassicornis der Fabricius'schen Sammlung ist für die Bestimmung dieser Art ohne Werth, da sie aus der Kopenhagener Sammlung beschrieben ist. In derselben befindet sich als solcher nach meinen Aufzeichnungen eine (nicht näher bestimmte) Aleochare.

6. Ueber Parnus obscurus F. verweise ich auf meine Deutsch. Ins. III. S. 515.

7. Noch die Bemerkung, dass Brachinus piger F. ein Melaenus, und zwar vom M. elegans Dej. kaum verschieden ist.

Beiträge zur Kenntniss der Insekten-Larven

von **P. Fr. Bouché.**

1) Agromyza amoena Meig.

Dass die Larven von Agromyza Blattminirer sind, ist bereits bekannt, aber nicht speciell beobachtet worden; ich will daher einige Bemerkungen veröffentlichen. Die Larven sind sich bei den verschiedenen Species ziemlich gleich. Sie sehen denen der blattminirenden Larven von Anthomyia (Phyllomyia) sehr ähnlich, sind kegelförmig, hinten abgestutzt, nackt, fleischig, variabel wulstig, weiss, von durchscheinenden Nahrungstheilen grün gezeichnet. Die Afterstigmenträger sind erhöhet, kurz-keglig. Die Puppen bilden hellbraune glänzende, tiefgereifte Tönnchen mit kegligen Afterstigmenträgern. Sie gehen zur Verwandlung an oder flach in die Erde. Puppenruhe 2 — 3 Wochen. Auch überwintern sie als Puppen.

Die Larve von A. amoena minirt die Blätter von Sambucus nigra plätzlich. Sie braucht bis zur Verwandlung 2 — 3 Wochen.

2) Agromyza strigata Meig.

Sie sieht der Vorigen sehr ähnlich. Sie minirt die Blätter von Campanula Trachelium und zwar in Gängen an der Mittelrippe entlang. Im Juli und August.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Erichson Wilhelm Ferdinand

Artikel/Article: Einige Erörterungen zu den Bemerkungen Fabricische Käfer. 141-142